

**Ausschreibung zum
KUVA-KUNSTSYMPOSION
im Turm 9 - Stadtmuseum Leonding
25.09. - 02.10.2020**

einfach.wohnen

8 Kunstschaaffende arbeiten 7 Tage lang in den Ausstellungsräumen des Turm 9 - Stadtmuseum Leonding zum Thema »einfach.wohnen« und stellen anschließend gemeinsam für 6 Monate im Museum ihre Werke aus.

Einführung:

Die KUVA GmbH ist von der Stadt Leonding u. a. mit der Verwaltung des Museums betraut. Sie ist außerdem Initiatorin des Kunstsymposions und, kurz gesagt, Nahversorgerin für Kunst und Kultur in Leonding.

Die KUVA GmbH von und für Leonding nimmt sich aller Kunst- und Kulturprojekte an, die die Involvierung der Leondinger Bevölkerung erzielen und somit ein breiteres Verständnis für Kunst und Kultur verfolgen. Dabei geht es um einen niederschweligen, partizipativen Ansatz, um die Menschen vor Ort einzubinden.

Heuer findet erstmals ein Kunstsymposion im Turm 9 - Stadtmuseum statt. Die Architektur des Hauses stellt eine Besonderheit dar. Turm 9 ist Teil einer ehemals mehr als 30 Türme umfassenden Wehranlage aus der Biedermeierzeit, dessen Geschichte in der Dauerausstellung thematisiert wird. Daneben wird eine archäologische Sammlung mit Exponaten der Ur- und Frühgeschichte und die Entstehungsgeschichte von Leonding anschaulich präsentiert. Zusätzlich werden jährlich ein bis zwei Sonderausstellungen im Turm 9 - Stadtmuseum Leonding gezeigt.

Idee:

Ziel des Symposions ist es, Synergien zu nutzen, Künstler*innen eine Plattform für ihre Arbeit zu bieten, eine Gesprächsbasis zwischen Künstler*innen, Kooperationspartner*innen und Museumsbesucher*innen zu schaffen, sowie neues Publikum für das Museum zu interessieren.

Die Arbeits- und Ausstellungsfläche für dieses Projekt beträgt etwa 150 m² (mögliche Flächen im Garten und Dachgeschoß des Turm 9 *nicht* miteinbezogen). Die Gesamtfläche des Museums beläuft sich auf etwa 800 m².

Thema:

Die Themenwahl für das Symposion steht in enger Beziehung zum Jahresthema der KUVA, das für 2020 »GENERATIONEN« lautet. Die Begrifflichkeiten »Wohnen« und »Generationen« sind seit jeher eng miteinander verwoben und haben sich über die Jahrtausende, -hunderte und -zehnte immer wieder gewandelt und neu positioniert.

Dr. Stefan Kofner, Professor für Wohnungs- und Immobilienwirtschaft an der Hochschule Zittau / Görlitz in Deutschland, schreibt über das Wohnen:

*Wohnen ist ein menschliches **Grundbedürfnis**. Die Versorgung mit dem Gut Wohnen ist ein wesentliches Element der physischen Existenzsicherung.*

Aber Wohnen ist weit mehr als ein Dach über dem Kopf. Die Definition des Wohnens (...) schließt das Wohnumfeld und die soziale Nachbarschaft mit ein. (...)

Die individuellen Wohnformen sind Ausdrucksformen der freien Entfaltung der Persönlichkeit. Sie sind zugleich Manifestationen des Zeitgeistes, der Moden und der Trends, die die Wohn- und Einrichtungsformen prägen.

Im Duden findet sich unter dem Begriff Wohnen Folgendes:

wohnen: Mhd. *wonen*, ahd. *wonēn* »sich aufhalten, bleiben, wohnen; gewohnt sein«, got. *unwunands* »sich nicht freuend« (verneintes erstes Partizip), aengl. *wunian* »bleiben, wohnen; gewohnt sein«, aisl. *una* »Behagen empfinden, zufrieden sein; bleiben« gehören zu der unter ↑ gewinnen dargestellten idg. Wurzel. Die eigentliche Bedeutung des Verbes ist demnach »nach etwas trachten, gern haben«, woraus sich die Bedeutungen »Gefallen finden, zufrieden sein, sich gewöhnen« (vgl. *gewohnt*) und schließlich die heute allein bestehende Bedeutung »wohnen, sich aufhalten« entwickelt haben. — Abl.: **Wohnung** (mhd. *wonunge* »Wohnung, Unterkunft; Gegend; Gewohnheit«); **wohnhaf** (mhd. *wonhaft* »ansässig, bewohnbar«)

Umsetzung:

Acht - teils geladene, teils durch Einreichung ermittelte - Künstler*innen nehmen an diesem Symposium teil. In der Arbeitswoche (Teil 1), dem sogenannten Symposium, ist Zeit für eine kurze, aber intensive Klausur, in der sich die Kunstschaaffenden auf alle Facetten des Wohnens (ev. auch im Hinblick auf die verschiedenen Generationen), einlassen können.

Für die Umsetzung der Ideen sind alle künstlerischen Techniken, Medien und Formate (2D und 3D) erlaubt, die im Rahmen unserer räumlichen Gegebenheiten und im Rahmen des von der KUVA an die Künstler*innen gegebenen Budgets möglich sind (siehe allgemeine Infos zu Ablauf und Arbeitsbedingungen). Zusätzlich ist zu beachten, dass benötigte Materialien und Geräte selbst mitzubringen sind.

Ablauf:

Eine Besichtigung der möglichen Arbeitsorte im Turm 9 ist für alle interessierten Künstler*innen zu den gängigen Öffnungszeiten des Stadtmuseums möglich. Ebenso sind Besichtigungs- und Besprechungstermine zur Klärung offener Fragen mit Kuratorin Mag. art. Bibiana Weber nach Vereinbarung möglich.

Teil 1 | Arbeitswoche: Fr., 25. September - Do, 1. Oktober 2020

Die Museumsräume werden zum Atelier. Acht ausgewählte Künstler*innen arbeiten eine Woche lang in den Räumlichkeiten des Stadtmuseum Leonding (Erdgeschoss | Obergeschoss | ev. Dachgeschoss) zum Thema »einfach.wohnen«. Die neuen Werke entstehen in einer Art »work in progress«. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, bereits existierende Werke zum Thema mitzubringen. Beide, sowohl die mitgebrachten als auch die vor Ort entstehenden Werke, können bereits während der Arbeitswoche in den Museumsräumen bzw. im direkten Umfeld des Atelierplatzes von den Künstler*innen präsentiert werden.

Zu den Museumsöffnungszeiten (Do-Sa 14-18 h und So 10-16 h) dürfen interessierte Museumsbesucher*innen den Künstler*innen bei der Arbeit über die Schulter blicken und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Der Donnerstag, 1. Oktober, ist als letzter Arbeitstag geplant. Am frühen Nachmittag wird gemeinsam mit dem Aufräumen und dem Abbau des Arbeitsplatzes, sowie mit dem Aufbau der

Sonderausstellung begonnen. Am Freitagvormittag wird die Ausstellung komplettiert, soweit notwendig. Andernfalls steht der Freitag bis zur Eröffnung am Abend zur freien Verfügung.

Teil 2 | Eröffnung der Sonderausstellung: Fr., 2. Oktober 2020 | 19 Uhr

Die Ausstellung wird im feierlichen Rahmen im Turm 9 - Stadtmuseum Leonding in Anwesenheit der Künstler*innen eröffnet.

Teil 3 | Laufende Sonderausstellung: Sa., 3. Oktober 2020 - So, 28. März 2021

Es stehen gesamt rund 150 m² Ausstellungsfläche auf zwei Ebenen (EG und OG) für die Sonderschau zur Verfügung. Die ausgestellten Werke verbleiben im Besitz der Künstler*innen und werden nach Beendigung der Schau in der Zeit von 29. März bis 7. April 2021 auf deren Kosten abgeholt.

Eventuell finden im Rahmen der Sonderausstellung themenspezifische Veranstaltungen statt, die von der KUVA organisiert werden.

Infos zur Einreichung:

Auswahlverfahren zur Teilnahme:

Ein Teil der Künstler*innen wird durch die Kuratorin des Projektes, Mag. art. Bibiana Weber, ausgewählt. Ein weiterer Teil wird über die öffentliche Ausschreibung generiert und vom KUVA-Team gemeinsam ausgewählt.

Einreichunterlagen:

Für die Bewerbung zur Teilnahme sind folgende Informationen als PDF/JPG an saghallo@kuva.at zu senden:

1. Kurzbeschreibung zu Idee, Konzept, Umsetzung sowie Dokumentation der bisherigen künstlerischen Tätigkeit (2 bis 3 A4-Seiten)
2. Grafische Darstellung oder Fotos zum Konzept (inkl. Fotocredits), 300 dpi
3. Kurzbiografie
4. Porträtfoto (inkl. Fotocredits), 300 dpi, ca. A3
5. Angabe, ob und wieviele Biertische als Arbeitsfläche gebraucht werden

Bitte alle Unterlagen in der Kopf- oder Fußzeile mit den persönlichen Daten versehen: Name, Anschrift, Mailadresse, Telefonnummer.

EINREICHFRIST: ~~2. Juni 2020 | 24 Uhr~~ **Verlängert bis 30. Juni 2020**

Bekanntgabe der Teilnehmer*innen: ~~bis Mitte Juni 2020~~ **bis Mitte Juli 2020**

Kontakt:

Für offene Fragen oder / und eine Terminvereinbarung stehe ich dir gerne bis 12. Juni zur Verfügung, danach bin ich bis 30. Juni auf Urlaub: **Bibiana Weber**, bibiana@kuva.at, **0732 6878-8503** oder **0664 88 23 0151**.

Von 15. bis 30. Juni kannst du dich in dringenden Fällen an meine liebe Kollegin Michaela Reisenberger, michaela@kuva.at, wenden.

ALLGEMEINE INFOS
zu Ablauf und Arbeitsbedingungen beim Symposium

1. Als Budget für den Arbeits- und Materialaufwand erhält jede/r Teilnehmer*in 1.000 Euro. Die entstandenen Kunstwerke bleiben Eigentum der Künstler*innen. Bei Verkauf wird von Seiten der KUVA keine Gebühr eingehoben.
2. Für die Teilnehmer*innen ist die Anwesenheit in der Arbeitswoche (25.09. - 02.10.2020) weitgehend verpflichtend.
3. Das Arbeiten erfolgt selbständig und auf eigene Gefahr. Die Künstler*innen haben selbst für ihren Versicherungsschutz zu sorgen.
4. Das Symposium ist für Künstler*innen aller Länder offen, erfordert jedoch Kenntnisse der deutschen oder englischen Sprache.
5. Benötigte Materialien und Werkzeuge, sowie Arbeitskleidung, sind von den Künstler*innen selbst mitzubringen. Als Arbeitsflächen dienen Biertische und -bänke (bitte in der Einreichung angeben, was und wieviel ca. gebraucht wird).
6. Der Auf- und Abbau der Sonderausstellung ist von den Teilnehmer*innen selbst zu organisieren und muss im Budget enthalten sein, ebenso mögliche Transportkosten.
7. Druckkosten und weitere Kosten, die zur Bewerbung des Kunstsymposiums und der Sonderausstellung anfallen, werden von der KUVA getragen.
8. Die Sonderausstellung ist zu den üblichen Museumsöffnungszeiten für das Publikum geöffnet. Die Aufsicht in der Ausstellung übernimmt die KUVA.
9. Nach Beendigung der Ausstellung können die Werke bis zur Abholung durch die Teilnehmer*innen, spätestens jedoch bis 7. April 2020, durch die KUVA versichert werden. Dazu sind folgende Angaben notwendig: Titel des Werkes, Kurzbeschreibung und Maße, Versicherungswert, Name der* Künstler*in, Anschrift, Mail- und Telefondaten.
10. Mit der Teilnahme am Symposium erklären sich die* Teilnehmer*innen bereit, dass Fotos und Darstellungen der Werke zu Werbezwecken in Printmedien, auf unserer Webseite und auf unserer Facebook-Seite veröffentlicht werden dürfen.
11. Da das antike »Symposium« eng mit dem Begriff »Gastmahl« verbunden ist, laden wir die Teilnehmer*innen während ihres Arbeitsaufenthalts täglich zu einer warmen Mittags-Mahlzeit und einem Getränk ein.
12. Die weitere Verpflegung erfolgt nach eigenem Ermessen und wird von den Teilnehmer*innen selbst organisiert und finanziert. Es gibt im Museumsfoyer eine kleine Küche, die einen Kühlschrank, eine Mikrowelle, einen Wasserkocher und Kaffee-Vollautomaten inkludiert und von den Teilnehmer*innen benützt werden kann.
13. Die Unterbringung während des Arbeitsaufenthaltes erfolgt nach eigenem Ermessen und ist von den Teilnehmer*innen selbst zu organisieren und zu finanzieren. Übernachtungen im Stadtmuseum sind nur nach Absprache mit der Geschäftsführung der KUVA möglich.

KUVA-KUNSTSYMPOSION - Die wichtigsten Termine auf einen Blick:

WAS	WANN	WO	WER
Ausschreibung	Ab März 2020	Öffentliche Kanäle	Für alle
Einreichung	Verlängert bis 30.6.2020 24 h		Für alle
Jurysitzung und Bekanntgabe der Teilnehmer*innen	Mitte Juli 2020		KUVA-Team
Kunstsymposion	25.9. - 1.10.2020	Turm 9 - Stadtmuseum	Ausgewählte Teilnehmer*innen
Eröffnung der Sonderausstellung	2.10.2020 19 h	Turm 9 - Stadtmuseum	Für alle
Dauer der Sonderausstellung	3.10.2020 - 28.3.2021	Turm 9 - Stadtmuseum	
Abholung der Kunstwerke	29.3.-7.4.2021	Turm 9 - Stadtmuseum	Alle Teilnehmer*innen